

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 12 (2005)  
**Heft:** 131

**Rubrik:** Saitenlinie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

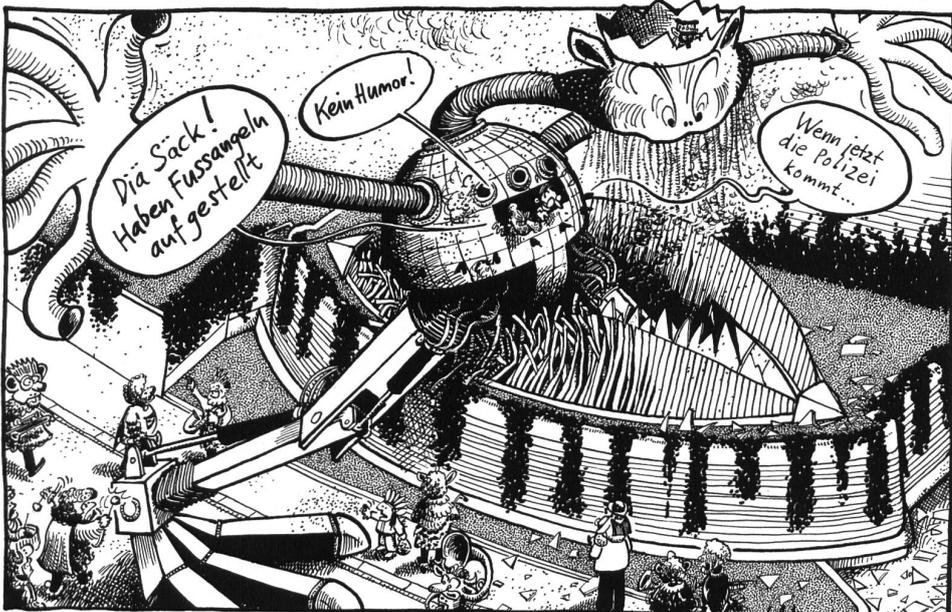
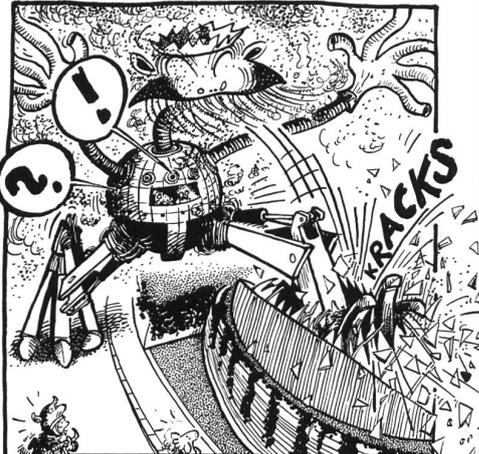
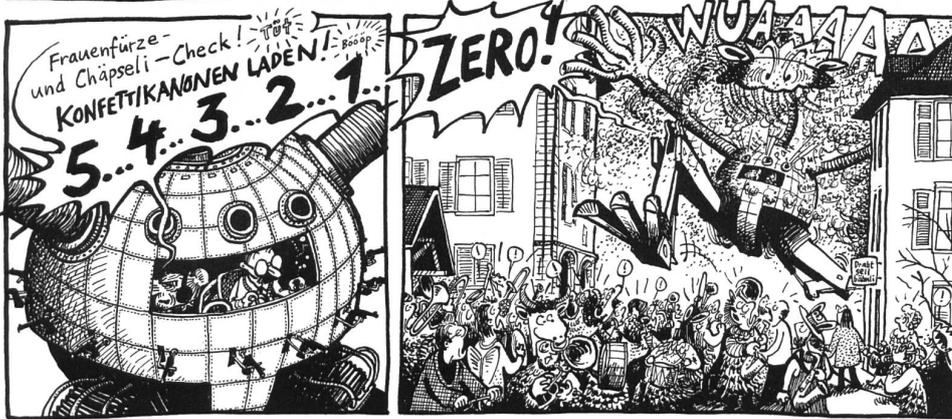
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HERR MÄDER AN DER FASNACHT



Install

Zugegeben, das alte Jahr liegt schon etwas weiter zurück, aber einen haben wir noch. Einen Jahresrückblick, den wir hier zitieren wollen, gefunden im Tagesanzeiger: Verschiedene Prominente, darunter drei Ostschweizer, haben ihre liebste Kunstausstellung im 04 erkoren, ganz offensichtlich nach dem Motto: «Sag mir, was Du Dir ansiehst, und ich sag Dir, wer Du bist». Bundesrat **Hans-Rudolf Merz**, lange Jahre in den Vorzimmern der Macht und erst seit knapp 15 Minuten bekannt und berühmt, hat, wen wundert, die Ausstellung zu **Andy Warhol** im St.Galler Kunstmuseum ausgewählt. Ebenfalls das St.Galler Kunstmuseum empfahl **Paul Rechsteiner**, wobei es ihm nicht die Berühmten angetan hatten, sondern, wie es sich für einen Gewerkschaftschef gehört, «Global World – Private Universe». Am tiefsten in die Seele blicken liessen sich schliesslich **Johannes Hedinger** und **Marcus Gossolt**, «Wir kommen nicht umhin» schrieben Com&Com, «unsere eigene Ausstellung, das Mocmoc in Romanshorn zu erwähnen.»

Apropos Eigenlob: Nicht nur der Tagesanzeiger ist im Saitenbüro eingetroffen, sondern auch die 138. Ausgabe der Schweizer Literaturzeitschrift *Orte* aus Zelg-Wolfhalden. Thema: «City Schweiz». «Sie sind uns mit dem Thema Agglomeration zuvor gekommen!» schreibt **Irene Bosshart** im Begleitbrief vorwurfsvoll, dann aber mit besten Grüßen: «Wir haben uns erlaubt, Zitate aus Ihrem November-Heft zu verwenden.» Und siehe da, tatsächlich erklimmen im *Orte*-Heft Architekt und Abtwil-Berichterstatter **Marcel Bächtiger** sowie Teufen-Kritiker **Richard Zöllig** den Olymp der Literaten – den lesenswerten Band gibt's unter [www.orteverlag.ch](http://www.orteverlag.ch).

Ein wenig stolz fühlen durfte sich zum Jahresanfang übrigens auch **Charles Fahlbauer jr.**: Im SRG-Silberturm wurde Gerüchten zufolge schints seine letzte Kolumne über das Frühwerk von **Beat Antenen** kopiert und zur Pausenlektüre verteilt. Charly will deshalb vor der weiteren Aphorismenverbreitung noch Folgendes richtig stellen: Es handelt sich bei dem Büchlein nicht wie mancherorts gemunkelt um eine Fälschung, sondern um ein Original. Ganz in diesem Sinn auch sein Aufruf: Sollten beim Zügeln oder im Antiquariat noch weitere Frühwerke späterer Promis zu finden sein, ungeniert an den Verlag Saiten schicken.

Und wenn wir denn schon von Originalen und Fälschungen reden, hier noch ein Hinweis an die städtische Gewerbe Polizei: Abgesehen von Buchcovers ist in diesem Magazin alles erstunken und erlogen. Gerade auch die Öffnungszeiten der Lokale in den Inseraten. Sollten diese also für einmal nicht mit den Ihnen gemeldeten übereinstimmen, können Sie beruhigt schlafen gehen: Genauso, wie die Revolution nicht auf einer Kuh geritten kommt, genauso bleibt in dieser Stadt niemand zu lange wach. Nichts für ungut – und gute Nacht.

**Für den Tag gedruckt –  
Picassos Gebrauchsgraphik.  
Sammlung Margadant**



Ausstellungssaal Regierungsgebäude St.Gallen, 12. Februar bis 24. März, täglich 14 bis 17 Uhr  
Öffentliche Führungen am 22. Februar, 2. und 15. März, 18:30 Uhr  
Führungen für Gruppen und Schulen auf Anfrage

Veranstalter: Amt für Kultur des Kantons St.Gallen und Graphische Sammlung der ETH Zürich  
Bild: Hans Schweizer, Picasso in Wroclaw 1948